

Kreis



Blatt

für den Kreis Ultingen.

Erscheint wöchentlich 3mal, Dienstags, Donnerstags und Samstags mit den wöchentlichen Frei-Beilagen „Kurier- und Sonntagsblatt“ und „Der Landmanns Wochenblatt“.

Druck und Verlag von
H. Wagner's Buchdruckerei in Ultingen.
Redaktion: Richard Wagner.

Fernsprecher Nr. 21.

Bezugspreis: Durch die Post bezogen vierteljährlich 1,50 Mk. (außerdem 24 Pfg. Bestellgeld). Im Verlage für den Monat 45 Pfg.
Anzeigengebühr: 20 Pfg. die Garmond-Zeile.

Nr. 117.

Donnerstag, den 30. September 1915.

50. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Die Inhaber der bis zum 30. Juli d. Js. angestellten Vergütungsanerkennnisse über gemäß § 3, 4 und 5 des Kriegseinsatzgesetzes vom 13. Juni 1873 in den Monaten August 1914 einschließlich März 1915 gewährte Kriegseinstellungen im Regierungsbezirk Wiesbaden werden hiermit aufgefordert, die Vergütungen bei der künftigen Regierungshauptkasse hier gegen Rückgabe der Anerkennnisse in Empfang zu nehmen. Es kommen die Vergütungen für Vorspannleistung, Flurschäden, Benutzung von Grundstücken und Gebäuden, Lagerstroh und Stellung von Kraftwagen in Betracht. Den betreffenden Gemeinden wird von hieraus nochmals besonders mitgeteilt, daß die Anerkennnisse in Frage kommen und wieviel Zinsen betragen. Auf den Anerkennnissen ist die Vergütung und Zinsen zu quittieren. Die Quittungen müssen auf die Reichskasse lauten. Der Zinsenlauf hört mit Ende dieses Monats. Die Zahlung der Beträge erfolgt gültig an die Inhaber der Anerkennnisse gegen deren Rückgabe. Eine Prüfung der Legitimation der Inhaber ist zahlende Kasse berechtigt, aber nicht verpflichtet. Wiesbaden, den 22. September 1915.

Der Regierungs-Präsident
J. B.: v. Sizzo.

Ultingen, den 27. September 1915.

Wird den Herren Bürgermeistern zur weiteren Veranlassung mitgeteilt.

Der komm. Landrat.
v. Bezold.

Höchst a. M., 24. 9. 1915.

Die Bezirkskommandos werden ersucht, die Gemeindebehörden auf die Bestimmungen in § 4 und 5 der Dienstvorschrift über Marschgebühren aufmerksam zu machen, nach welchen während des mobilen Zustandes Marschgebühren seitens der Gemeinden an die Einberufenen nicht mehr gezahlt werden dürfen, weil die Abrechnung mit solchen erst nachträglich durch die Kommandos zu erfolgen hat.

Bei Beachtung dieser Bestimmungen werden Verrechnungen und die mit vielen Umständen verbundene Wiedereinstellung der zu Unrecht gezahlten Beträge vermieden werden.

Bezirks-Kommando Höchst a. M.
J. A.: gez. Christiani.

Ultingen, den 27. September 1915.

Wird den Herren Bürgermeistern des Kreises zur Beachtung mitgeteilt.

Der komm. Landrat.
v. Bezold.

Ultingen, den 23. September 1915.

Im Verlage der Königl. Hofbuchhandlung E. Mittler und Sohn in Berlin SW 68, Straße 68/71, erscheint jetzt eine dritte vervoll-

ständigte Ausgabe der Bundesratsverordnungen über Getreide, Mehl, Brot, Kartoffeln, Fleisch, Zucker, Futter- und Düngemittel zum Preise von 60 Pf. Das Werkchen wird den Herren Bürgermeistern zum Bezug empfohlen.

Der komm. Landrat.
v. Bezold.

Nr. 14060.

Aufruf.

Schwer und traurig ist das Los der deutschen Kriegsgefangenen in Rußland. Unterkunft, Bekleidung und Verpflegung sind vielfach schlecht und nun steht der russische Winter vor der Tür, doppelt gefährlich für die Unseren, deren Natur an solche Kälte nicht gewöhnt ist. Darum muß für sie etwas geschehen.

Zum erstenmal seit Beginn des Krieges ist es ermöglicht, auf Grund von Vereinbarungen zwischen den beiden Regierungen eine umfassende

Liebesgaben- und Geldsendung in das Russische Reich

durch neutrale Vertrauensleute mit der Gewähr zu bringen, daß sie die bedürftigen Deutschen erreicht.

Um viele, viele Tausende von Kriegs- und Zivilgefangenen handelt es sich. Es gilt Mittel zu beschaffen, damit von den Ausgeschiffen für deutsche Kriegsgefangene in Frankfurt a. M. und Hamburg jedem gefangenen Deutschen ein ausgiebiges Liebesgabenpaket gesandt werden kann, das wolle Unterzeug, Wäsche und andere nützliche Gegenstände enthält.

Wie in anderen deutschen Kreisen und Städten soll auch im Kreis Ultingen deshalb ein

„Opfertag“

veranstaltet werden, und zwar ist der

3. Oktober, der kommende Sonntag, dafür bestimmt. An diesem Tage werden in den Gemeinden des Kreises Geldspenden zum Besten der Gefangenen in Rußland eingesammelt werden. Wir wissen, daß wir nicht umsonst uns an die Opferwilligkeit der Einwohner des Kreises Ultingen wenden.

Laßt uns Alle mithelfen, daß unsere armen Gefangenen nach Friedensschluß gesund aus Rußland zurückkehren können.

Neben die in den einzelnen Gemeinden eingegangenen Geldspenden — denn nur solche können angenommen werden — wird im Kreisblatt quittiert werden.

Ultingen, den 26. September 1915.

Der Zweigverein vom Roten Kreuz.
v. Bezold.

Vaterländischer Frauen-Zweigverein.
Frau Dr. Böke.

Wer Brotgetreide verfüttert,
versündigt sich am Vaterlande
und macht sich strafbar.

Nichtamtlicher Teil.

Der Krieg.

WTB Großes Hauptquartier, 27. September. (Amtlich).

Westlicher Kriegsschauplatz:

An der Küste herrschte Ruhe; nur einzelne Schiffe wurden von weit abliegenden Schiffen wirkungslos auf die Umgegend von Mittelkerke abgegeben.

Im Ipern-Abschnitt hat der Feind seine Angriffe nicht wiederholt.

Südwestlich von Lille ist die große feindliche Offensive durch Gegenangriff zum Stillstand gebracht. Heftige feindliche Einzelangriffe brachen nördlich wie südlich von Soos zusammen. Auch in Gegend bei Souchez und beiderseits Arras wurden alle Angriffe blutig abgeschlagen. Die Gefangenenzahl erhöhte sich auf 25 Offiziere, über 2600 Mann, die Beute an Maschinengewehren auf 14.

Die französische Offensive zwischen Reims und Argonnen machte keinerlei weitere Fortschritte. Sämtliche Angriffe des Feindes, die besonders an der Straße Somme-Suippes, sowie Beaufort-Ferme-Massiges und östlich der Aisne heftig waren, scheiterten unter schwersten Verlusten für ihn. Die Gefangenenzahl erhöhte sich hier auf über 40 Offiziere, 3900 Mann.

Drei feindliche Flugzeuge, darunter ein französisches großes Kampfflugzeug, wurden gestern im Luftkampf nordöstlich Ipern, südwestlich Lille und in der Champagne, zwei weitere Flugzeuge durch Artillerie- und Gewehrfeuer südwestlich Lille und in der Champagne zum Absturz gebracht.

Feindliche Flieger bewarfen mit Bomben die Stadt Peronne, wo 2 Frauen, 2 Kinder getötet und 10 weitere Einwohner schwer verwundet wurden.

Ostlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls
v. Hindenburg.

Im Rigaischen Meerbusen wurden russische Kriegsschiffe, darunter ein Linienschiff, durch deutsche Flieger angegriffen. Auf dem Linienschiff und einem Torpedobootzerstörer wurden Treffer beobachtet. Die russische Flotte dampfte schleunigst in nördlicher Richtung ab.

Auf der Südwestfront von Danaburg wurde dem Feinde gestern eine weitere Stellung entzogen. Es sind 9 Offiziere und über 1300 Mann zu Gefangenen gemacht und 2 Maschinengewehre erbeutet.

Westlich von Bilejta wird unser Angriff fortgesetzt.

Südlich von Smorgon wurden starke feindliche Gegenangriffe abgewiesen. Zwischen Krow-Bischnew machten unsere Truppen Fortschritte.

Der rechte Flügel und die Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinz Leopold von Bayern haben das Westufer des Njemen bis Schischersy, des Serwisch und der Schischara vom Feinde gesäubert.

Defilich von Baranowitschi hält der Feind noch kleine Brückenköpfe. Der Kampf ist auf der ganzen Front im Gange.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls von Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Oberste Heeresleitung.

WTB Großes Hauptquartier, 28. Sept. (Amtlich.)

Westlicher Kriegsschauplatz:

Der Gegner setzte seine Durchbruchversuche auch gestern fort, ohne irgendwelche Erfolge zu erreichen. Dagegen erlitt er an vielen Stellen sehr empfindliche Verluste.

Bei Soos unternahmen die Engländer einen Gas-Angriff. Er verpuffte völlig wirkungslos. Unser Gegenstoß brachte neben größerem Geländegewinn 20 Offiziere, 750 Mann an Gefangenen, deren Zahl an dieser Stelle damit auf 3397 (einschließlich Offiziere) steigt. 9 weitere Maschinengewehre wurden erbeutet.

Bei Souchez, Angres, Reclincourt und sonst auf der ganzen Front der Champagne bis an den Fuß der Argonnen wurden französische Angriffe restlos abgewiesen.

In der Gegend von Souain brachte der Feind unter merkwürdiger Verleugung der Lage sogar Kavallerie-Massen vor, die natürlich schleunigst zusammengeschossen wurden und flüchteten.

Besonders ausgezeichnet haben sich bei der Abwehr der Angriffe sächsische Reserve-Regimenter und Truppen der Division Frankfurt a. M.

In den Argonnen wurde unsererseits ein kleiner Vorstoß zur Verbesserung der Stellung bei Fille-mort ausgeführt. Er zeitigte das günstige Ergebnis und lieferte uns außerdem 4 Offiziere, 250 Mann an Gefangenen.

Auf der Höhe bei Combres wurde vorgestern und gestern durch umfangreiche Sprengungen die feindliche Stellung auf breiter Front zerstört und verschüttet.

Westlicher Kriegsschauplatz:

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Hindenburg.

Der gestern aus der Nordwest-Front von Danaburg zurückgebrachte Gegner suchte sich in einer rückwärtig gelegenen Stellung zu halten. Er wurde angegriffen und geworfen. Südlich des Dryawjatj-Sees finden Kavallerie-Gefechte statt.

Das Ergebnis des Generalobersten von Eichhorn in der Schlacht von Wilna, die zum Zurückwerfen des Feindes bis über die Linie Narocz-Sees—Smorgon—Wischnew geführt hat, beträgt an Gefangenen und Material: 70 Offiziere, 21908 Mann, 3 Geschütze, 72 Maschinengewehre und zahlreiche Bagage, die der Feind auf seinem eiligen Rückzuge zurücklassen mußte. Die Zusammenstellung dieser Beute konnte infolge unseres schnellen Vormarsches erst jetzt erfolgen. Die bislang gemeldeten Zahlen sind in ihr nicht enthalten.

Südlich von Smorgon blieb unser Angriff im Fortschreiten. Nordöstlich von Wischniew ist die feindliche Stellung durchbrochen. 24 Offiziere, 3300 Mann wurden dabei zu Gefangenen gemacht und 9 Maschinengewehre erbeutet.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls Prinzen Leopold von Bayern

Die Brückenköpfe östlich von Baranowitschi sind nach Kampf in unserem Besitz, 350 Gefangene sind eingebracht.

Heeresgruppe des Generalfeldmarschalls v. Mackensen.

Die Lage ist unverändert.

Heeresgruppe v. Linzungen.

Der Uebergang über den Styr unterhalb von Duf ist erzwungen. Unter diesem Druck sind die Russen nördlich von Dubno auf der ganzen Front im vollen Rückzuge.

Oberste Heeresleitung.

WTB Aus dem Felde, 28. Sept. (Nichtamtlich.) Der kommandierende Admiral v. Schröder gibt bekannt: Auf Grund eines feldgerichtlichen Urteils vom 16. September sind 6 belgische Vandalen-Einwohner wegen Spionage zum Tode verurteilt und in Gegenwart von zwei Schöffen der Stadt kriegsrechtlich erschossen worden.

WTB Brindisi, 28. Sept. (Nichtamtlich.) Wie die Agencia Stefani meldet, ereignete sich im Hafen von Brindisi in der hinteren Pulverkammer des Linien Schiffes „Benedetto Brin“, 13400 Tonnen, eine Explosion, der ein Brand folgte. Nach den bisher vorliegenden Berichten sind von der 820 Mann starken Besatzung 8 Offiziere, 379 Mann gerettet. Unter den Opfern, deren Identität feststeht, befindet sich Kontradmiraal Rubin de Rervin. Die Ursache der Katastrophe ist nicht bestimmt ermittelt. Die Einwirkung irgendwelcher äußerer Einflüsse gilt als ausgeschlossen.

— Lugano, 28. Sept. (Priv.-Tel. der Fests. Ztg., zens. Fests.) Wie seiner Zeit über die Vorgänge an der Ostfront, so führt nunmehr die „Ag. Stef.“ das italienische Volk über die Vorgänge an der Westfront irre, indem sie aus den deutschen Tagesberichten die Angaben über größere Beute ausläßt, z. B. über die 3750 gefangenen Franzosen vom 26. Der Kritiker des „Corriere della Sera“ schätzt, daß die französische Artillerie bei der Champagne-Offensive über 1 1/2 Millionen Granaten und Schrapnells verfeuert hat. Die Zensur verbietet dem „Avanti“, weiter diejenigen Personen an den Pranger zu stellen, die erst zum Kriege begannen, sich aber nach Kriegsausbruch vom Dienst drückten.

— Kopenhagen, 27. Sept. (Eigener Drahbericht der „N.-B.“; zens. Din.) „Ruskoje Slowo“ meldet, daß Kinsl fast vollständig geräumt ist. Von 98000 Bewohnern verließen 45000 die Stadt. Fast alle wichtigen Fabriken und Institute sind nach Witebsk und Mohylow verlegt.

Lokale und provinzielle Nachrichten.

* Ufingen, 29. Sept. Gestern wurde in unserer Stadt nach langer Pause wiederum ein Schweinemarkt abgehalten. Zum Verkauf standen 315 Ferkel und 3 Läufer. Die Preise betrugen für Ferkel bis 6 Wochen alte 20—24 Mk., 6 bis 8 Wochen alte 25—29,50 Mk., über 8 Wochen alte 35—40 Mk. per Stück.

§ Ufingen, 29. Septbr. Der Plakat-Fahrplan liegt der heutigen Kreisblatt-Nummer als Sonderblatt bei.

|| Wehrheim, 28. Sept. Der königliche Kammerherr Hofmarschall v. Strahlen erlegte heute in dem von Herrn Stadtrat v. Mezler gepachteten Jagdgebiet einen kapitalen Rehender im Gewicht von 280 Pfund.

— Oberreifenberg, 27. Sept. In vergangener Woche glitt hier ein 2-jähriges Kind einen Abhang hinab und fiel unten in einen Wassertümpel, in dem es, da das Unglück nicht beobachtet wurde, ertrank.

— Wiesbaden, 26. Septbr. Auch Wiesbaden hat nunmehr sein „Denkmal in Eisen“ zur Befundung des Opferfinns der Bevölkerung im Interesse der Versorgung der Krieger-Witwen und Waisen. Bei uns ist es ein „Siegfried in Eisen“, welcher an der Vorderfront des Kurhaus-Piergartens in einem in gefälligen Formen aufgeführten Tempel seine vorläufige Aufstellung gefunden hat.

Vermischte Nachrichten.

— Buxbach, 28. Septbr. Am Sonntag Nachmittag trieb sich in den hiesigen Straßen ein junger Mann in bayerischer Offiziersuniform, angetan mit Sporen und Feldbinde, auf der Brust das Eisene Kreuz und die Tapferkeitsmedaille, herum. Er ließ sich vom hiesigen Militär und den Verwundeten fleißig grüßen. Später löste er sich zu dem Nachmittagszug eine Fahrkarte nach Frankfurt a. M. Dem Stationsbeamten Oberbahnassistent Rais kam der schlottierende Leutnant jedoch verdächtig vor und er gab deshalb eine Depesche an die Bahnhofspolizei Frankfurt a. M. auf. Der Herr Leutnant wurde dort verhaftet und es stellte sich heraus, daß in seiner Uniform ein früherer Schreinergehilfe des Schreinermeisters Diehl in Buxbach steckte, der schon längst von der Polizei gesucht wird.

— Freiburg i. B., 28. Septbr. Der Heeresbericht erwähnte Flieger-Untersoffizier Böhm, der bei Freiburg zwei feindliche Flugzeuge heranzog, holte, gehört der bayerischen Feldflieger-Abteilung an; er führte sein Flugzeug allein und bediente zugleich die Waffe. Böhm erhielt das Eisene Kreuz 1. Klasse.

— Reddinghausen, 25. Sept. In den Waldungen des Grafen von Hertin wurden mehrere junge Leute von einem 16-jährigen Försterlehrling beim Sichelsuchen betroffen. Als sie auf einen Ast die Flucht ergriffen, feuerte der Lehrling. Ein 17-jähriger Bergarbeiter wurde tödlich in den Brust getroffen und starb auf dem Transport nach dem Krankenhaus. Der Lehrling entfloh.

— Mannheim, 27. Sept. In furchtbare Weise wurde gestern Nachmittag der 19-jährige alte Maschinenmeister Nagel von Ladenburg verunglückt. Er geriet in einer hiesigen Buchdruckerei aus Unachtsamkeit mit beiden Händen in eine Papierseidemaschine. Beide Hände wurden am Handgelenk glatt abgeschnitten. Er wurde im Allgemeinen Krankenhaus verbracht. Der junge Mann war der Ernährer seiner Familie, da sein Vater im Felde steht.

— Mainz, 27. September. Ueber ein tragisches Unglücksfall mit recht tragischen Folgen brachten wir, wie hiesigen Blätter. Der Pionier Färber, der eine elektrische Drahten zog, wurde in der Rheinstraße von einem Elektrischen erfasst und so schwer verletzt, daß er das Stadthalle-Lazarett verbracht werden mußte. Der Wagenführer Treber von der elektrischen Straßenbahn, der wohl der Meinung war, daß der Soldat sei an den Folgen des Unfalls gestorben, nahm sich dies so sehr zu Herzen, daß er sich an die hängte.

— Gegen den Marktkonflikt der Händl. geht man in Sachsen-Weimar stramm vor. Folge einer soeben erlassenen Verordnung werden allen Markthändlern, wie bisher in den beteiligten Gemeinden zu Markte kamen und ihre Artikel feilsetzten, beim Fernbleiben von den Markttagen Zutritt zu den Märkten auf fünf Jahre verweigert.

— Hindenburg auf der Elbe. Generalfeldmarschall von Hindenburg erlegte heute im Jagdrevier Nemonien im großen Hain, den er einen kapitalen sechzehnder Elch erlegte. Der Elch war dem Generalfeldmarschall Kaiser zum Abschuss zur Verfügung gestellt. wog aufgebroschen mehr als 800 Pfund. Bevölkerung war bei der Kunde von der wesenheit des Generalfeldmarschalls im Elch aus allen umliegenden Ortschaften zusammengezogen und begrüßte ihn aufs herzlichste.

— Am 5. September ist ein mit Feldpost das Ostheer beladener Eisenbahngüterwagen auf der Straße Berlin—Thorn in Brand geraten. Der Brand auf einer Station bemerkt wurde, hat bereits soweit um sich gegriffen, daß fast die gesamte Ladung, etwa 200 Briefbeutel mit rund 200 Feldpostpäckchen, den Flammen zum Opfer geworden waren. Ferner ist am 10. September in gleichfalls mit Feldpost für das Ostheer beladener Eisenbahngüterwagen auf der Straße Dresden—Breslau Feuer ausgebrochen. Da das Feuer entdeckt und gelöscht wurde, konnte die von der sammelstelle in Danover abgesandte, aus etwa 500 Briefbeuteln bestehende Ladung bis auf 5 mit etwa 500 Feldpostpäckchen, die vernichtet geborgen werden. Ein Teil der geborgenen 54 Beutel, ist angebrannt. Nach dem Befund in beiden Fällen Selbstentzündung von Streichhölzern oder Benzin als Ursache der Brände angenommen. Auf das Verbot der Versendung feuergefährlicher Gegenstände durch die Feldpost, wie Streichhölzer, Benzin, Äther, ist aus Anlaß früherer Brände wiederholt hingewiesen worden. Das Verbot wird erneut auf das Dringendste ersucht, im Interesse der Allgemeinheit und insbesondere der heldenmütigen Kämpfer im Felde die Versendung solcher Gegenstände durch die Post unbedingt zu unterlassen. Jede zur Kenntnis der Postbehörden gelangende Zuwiderhandlung gegen dieses Verbot die nach § 367 unter 5 a St. G. B. strafbar wird gerichtlich verfolgt. Der Staatssekretär Reichs-Postämter: Kraetle.

— Pariser Märchen über Berlin. Das „Journal“ bringt folgende Meldung, die besonders in Berlin sehr interessieren wird: Seit einer Reihe von Tagen ist Berlin andauernd der Schauplatz großer Feuersbrünste. Eine große Anzahl von Gasanstalten sind in Flammen aufgegangen, alle Kohlenlager, in denen mehrere hunderttausend Tonnen Kohlen liegen, sind zerstört, ohne daß bisher die Urheber der Feuersbrünste entdeckt werden konnten. Die vollkommene Überschwemmung des Viertels in der Lindenstraße, zu der man sich hat entschließen müssen, enormen Schaden verursacht. Die Speicher des Hauptbahnhof sind in Flammen aufgegangen. Gebäude, die sechs Stockwerke hoch waren, vollkommen zusammengefallen und tausende Tonne Getreide, Hafer und Mais, die in ihnen gelagert waren, wurden eine Beute der Flammen. Mehrere voll mit Getreide beladene Züge, die man nicht mehr retten konnte!

Zorgt für Fettgewinnung!

Der dem Reichskanzler unterstellte Kriegsausschuss für pflanzliche und tierische Öle und Fette hat uns:

In den Friedensjahren und auch in den ersten Monaten sind bedeutende Mengen Öle und Fette, welche für die Margarine- und Speisefettindustrie verwendbar waren, und infolgedessen der Ernährung zugeführt werden konnten, für andere Zwecke verarbeitet worden. Es ist das Anliegen des Kriegsausschusses, dafür zu sorgen, daß ähnliche für Ernährungszwecke brauchbare Waren, welche derjenigen Industrie zugeführt werden, gesteuert im Interesse der Volksernährung tätig ist. Rücksicht auf die Bedeutung der Sicherung des Öl- und Fettbedarfs für das wirtschaftliche Durchhalten während des Krieges, ist der Kriegsausschuss durch Bundesratsbeschluss vom 1. Juli 1915 die Bewirtschaftung der gesamten deutschen Vorräte übertragen worden. Da der Kriegsausschuss die Möglichkeit, dafür Sorge zu tragen, daß diejenigen Öle, welche aus der Ernte geschlagen werden, weitmöglichst im Interesse der Volksernährung verwendet werden. Der Kriegsausschuss durch diese Sachlage gezwungen wird, bestimmten Industriezweigen Öle und Fette zu entziehen, so hält er es für seine Pflicht, den Versuch zu machen, neue Fettquellen zu erschließen.

Eine Frage von hoher wirtschaftlicher Bedeutung ist die Wiedergewinnung der Fette aus wasserhaltigen Abwässern in Gastwirtschaften, Bäckereien, Wurstfabriken, Krankenhäusern und Schlachthöfen. Der Kriegsausschuss hat daher eine Kommission ernannt, ob es nicht möglich ist, die in kommenden Interessenten dahin zu bringen, wirklich praktischen Fettabscheider aufzustellen. Hinsichtlich Arbeiten des Kriegsausschusses nunmehr das Ergebnis gezeitigt, daß ein neues Fettabscheidesystem zu einem verhältnismäßig niedrigen Anschaffungspreise empfohlen werden kann. Der Apparat ist bereits praktisch hergestellt worden, und darf nach der Ueberzeugung zuverlässiger als das im Augenblick für die Gewinnung übernommen. Er stellt seine Funktion in den Dienst der Propaganda und die Unterstützung der deutschen Interessenten.

Den Bezug der Fettabscheider durch den Kriegsausschuss ist für die Gastwirte lediglich die Lieferung des gesamten mit diesem gewonnenen Fettes während der Kriegsdauer seine Gesellschaft geknüpft. Der Kriegsausschuss sorgt für die Abholung des gewonnenen Fettes, sowohl, als die ihm angegliederte Verwertungsstelle der Seifen- und Stereinder Fette, nachdem solche durch Vermittlung des Kriegsausschusses ausgeschmolzen worden sind. Die Seifen- und Stearinindustrie zur Verfügung bringt, werden die Anschaffung von Fettabscheidern im Interesse der Gesamtheit dadurch unterstützt, daß sie für das Abschmelzen der Fette die ihr unter Ansehung der jeweiligen möglichen Preise bezahlen. Dadurch wird in Anbetracht der heutigen hohen Fettpreise eine schnelle Abtragung der Kosten in Aussicht gestellt werden können. Allen Teilen des Reiches sind dem Kriegs-

ausschuss Zuschriften zugegangen, die beweisen, daß der Frage der Fettgewinnung aus Spülwässern in den Kreisen der Interessenten das nötige Verständnis entgegengebracht wird. Im Interesse der Sache ist aber schnelles Handeln geboten, daher sollten Gastwirte und Schlächtermeister den Anfang machen unverzüglich Fettabscheider aufstellen. Wir hoffen, daß in kurzer Zeit Tausende von Fettabscheidern aufgestellt und zum Nutzen unserer Volkswirtschaft wirken werden.

Nähere Auskunft über den durch Vermittlung des Kriegsausschusses zu beziehenden Fettabscheider geben die Ortsvereine des deutschen Gastwirtsverbandes, die Fleischer- resp. Metzgerinnungen, die Organisationen der deutschen Hotelbesitzer sowie der Kriegsausschuss für pflanzliche und tierische Öle und Fette, Berlin W. 8, Kanonierstr. 29/30.

(Lieferant: Westdeutsche Verkaufs-Gesellschaft Steinmann und Schulte Dortmund, Westenhellweg 13.)

Erkältung! Husten!

Der seit 65 Jahren weltberühmte

Bonner Kraftzucker

von J. G. Raab in Bonn

Platten à 30 und 15 Pfennig

und Bonbons in Paketen für 25 u. 10 Pfg.
stets vorrätig bei

Peter Vermbach, Ufingen.

Obergasse 6. Telefon Nr. 1.

Nod a. d. Weil: im Konsumverein.

Besonders geeignet für unsere Feld-
grauen zum Schutz gegen Einwirkung
: : schädlicher Gase. : :
Gibt nur in Original-Verpackung.

Zur Herbstdüngung

offerierte meine sämtlichen Düngersorten als:

Thomasmehl, Kainit, Kali-Salz,
Peru-Guano, schwefels. Ammoniak,
Superphosphat und Knochenmehle.

Gehaltsgarantie und kostenfreie Untersuchung
bei der landw. Versuchsstation Wiesbaden.
Sofortige Bestellung ist anzuraten, wenn
die Artikel zur Bedarfszeit rechtzeitig zur
Stelle sein sollen.

Indem ich meinen Abnehmern billigste Preise
zusichere, sehe ich Aufträgen gerne entgegen.

Siegm. Lilienstein.

Für unsere Feldgrauen

empfehle:

Cognac — Arrac — Rum

— Alter Korn —

fertig zum Versand ins Feld.

Carl Heller.

Plakat-Fahrplan

— Preis 5 Pfg. —

vorrätig in

R. Wagner's Buchdruckerei.



Im Namen unserer tapferen Krieger im Felde
sage ich allen gütigen Gebern wärmsten Dank für
ihr treues „Durchhalten.“ Durchhalten müssen
unsere Brüder draußen, und wir müssen ihren Arm
stärken durch unsere Liebe, die sich in den Gaben
kund giebt, wir müssen Dankeschuld ablegen
dafür, daß sie ihr Leben für uns in den Dienst
des Vaterlandes stellen. Wenn auch wohl jedes
Haus direkt Gaben sendet, und wenn wir wissen,
daß manches nicht an die gewünschte Adresse ge-
langt, so müssen wir dennoch fleißig weiter geben
— durchhalten! Ich bin der Ansicht, daß die
Liebesgaben auf diesem Wege sicher an ihre Adresse
gelangen als die Einzelsendungen, da die Liebes-
gaben von Frankfurt direkt per Kraftwagen der
Etappe zugeführt werden. Ich erlaube mir für
die Zukunft den Vorschlag, daß jeder Geber seinen
Gaben einen Gruß und seinen Namen zufügt,
weil es dadurch möglich wird, zu erfahren, wohin
unsere Gaben kommen. 7 Kisten Liebesgaben
wurden wieder versandt, die achte Kiste und 1
Eimer voll Gelee steht noch zum Versand. Ich
bitte alle diejenigen, die jetzt noch nichts gaben,
zu helfen die achte Kiste zu füllen. Betrodetes
Obst war sehr angebracht.

Es nimmt jederzeit gern und mit Dank allerlei
Gaben entgegen

Sammelstelle Nr. 2. Frau Prof. Becker.

Verkehrs- und beschlagnahmefreie

Futtermittel

für Pferde sowohl als auch für
Rindvieh und Schweine sind frisch
eingetroffen bei

Siegm. Lilienstein.

Roder Konsumverein

G. G. m. b. H.

Nod a. d. Weil.

Bilanz per 1914.

Aktiva.

Kasse	129.11 M.
Schuldner	5604.59 "
Geräte	100.— "
Roder Darlehnskasse	
(Spartasse)	9.22 "
Warenschulden	2429.75 "
Summe der Aktiva	8272.67 M.

Passiva.

Gläubiger	2069.31 M.
Geschäftsguthaben	668.95 "
Reservefonds	1564.09 "
Betriebsrücklage	1749.72 "
Kalkulationsreserve	1200.— "
Roder Darlehnskasse	
(Sfde. Rechnung)	658.24 "
Gewinn aus 1913	326.46 "
	8236.76 M.
Gewinn aus 1914	35.91 "
Summe der Passiva	8272.67 M.

Mitgliederbewegung.

Mitgliederstand Ende 1913	67
Zugang in 1914	—
Abgang in 1914	—
Mitgliederstand Ende 1914	67
Gastsumme	2010 M.

Nod a. d. Weil, den 29. Septbr. 1915.

Roder Konsumverein Nod a. d. Weil,
eingetr. Genossensch. mit beschr. Haftung.
G. Buhlmann 1r. W. Klein,



Danksagung.

Allen denen, die zu Ehren unseres im Kampfe für das Vaterland gefallenen lieben Sohnes und Bruders

Fritz Weber

Oberheizer auf S. M. S. „Gneisenau“,

an der Gedächtnisfeier teilgenommen, insbesondere Herrn Pfarrer Burmeister-Rob am Berg für seine trostreichen Worte, sowie dem Krieger- und Militärverein Merzhausen auf diesem Wege unseren innigsten Dank.

Brombach, den 29. Septbr.

Familie Fritz Weber.

Den Feuerwehren der Gemeinden Eschbach, Usingen, Wernborn, sowie dem Königl. Lehrerseminar sagen wir hiermit für die hilfreiche Unterstützung der Löscharbeiten beim Brande unseres Werkes unseren allerverbindlichsten Dank.

Gewerkschaft Melzingen.

Eine Freude für jede Hausfrau ist das neue

Dora-Konserven-Glas!

Dasselbe übertrifft alle bisher bewährten und bekannten an Einfachheit und Billigkeit, es ist kein teurer Apparat dazu nötig.

Der Vorteil ist, dass durch das neue Konservenglas „Dora“ Früchte, Fleisch, Gemüse, Säfte, Speisen aller Art jahrelang frisch aufbewahrt werden können, auch nachdem es geöffnet und ein Teil seines Inhaltes entnommen, ohne dass die Konserven im Geringsten darunter leiden, was durch zahlreiche Anerkennungen bestätigt wird.

Alleinvertreib für Usingen und Umgebung: **Peter Bernbach, Usingen.**

Schuhmachervereinigung Usingen

Sonntag, den 3. Oktober, nachmittags 3 1/2 Uhr, findet bei Herrn Gastwirt Zeit in Anspach eine

Verammlung

statt und werden die selbstständigen Schuhmacher des Kreises Usingen dazu eingeladen.

J. A.: **Franz Sommer.**



Stechenpferd-Seife

die beste Lillienmilch-Seife für zarte, weiße Haut und blendend schönen Teint Stück 50 Pfg. Ferner macht „Dada-Cream“ rote und spröde Haut weiß und sammetweich. Tube 50 Pfg. bei

Apotheker **Dr. Loche, Theodor Reusch.**

Feinste

Speisekartoffeln

empfiehlt

Siegm. Lilienstein.

**Gartenkies
Kies**

Schotter u. Sand

Bis zum Wiederaufbau unseres Werkes können obige Materialien von unseren Vorräten weiter abgegeben werden. Größere Mengen liefern wir auf unserem Lastwagen an Ort und Stelle.

**Geyseritwerk,
Gewerkschaft Melzingen,**

Tel. 38. Usingen. Tel. 38.

Eine Säemaschine

(bestes System) gebe zur Herbstsaat und zum Düngerstreuen auch nach auswärts gegen mäßige Gebühr leihweise ab.

Heinr. Ott, Westerfeld.

Obst-Versteigerungen der Wegemeisterei Usingen.

Die gepflückten Äpfel von den Bäumen der Saalburg-Wehrheimer Straße (etwa 80 Zentner) sollen am **Montag, den 4. Oktober d. J.** vormittags 10 Uhr bei der Wirtschaft „zum Hof“, Wehrheim, und die der Usingen-Krieger-Straße zu Usingen **Mittwoch, den 7. Oktober** vormittags 10 Uhr in der Scheunengasse, hieran fortsetzend diejenigen vom Baugelände der Landeserziehungsanstalt beim früheren Gieseler-Hause (darunter meistens gute Reinheitsproben) öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung versteigert werden.

Usingen, den 29. September 1915.

Der Landeswegemeister.

**Donnerstag frisch
eintreffend:**

Bratschellfische

Pfd. 29 Pfg.

Mittel - Kabeljan

Pfd. 34 Pfg.

Grosse Schellfische

Pfd. 52 Pfg.

Neues Sauerkraut

Pfd. 13 Pfg.

Zucker gemahlen

fein Kristall Pfd. 28 Pfg.

Kaffee frisch gebrannt, rein

von 1.60 Mk. an.

Kakao 1/4 Pfd. 60 Pfg.

Leberwurst in Dosen

ca. 1/2 Pfd.

**Eipulver, Ersatz für frisches
Eihühner** Paket 15 Pfg.

**Schade &
Füllgrabe**

Usingen. Obergasse 12.

**Wasche
mit**

**Henkel's
Bleich-Soda.**

**22 Zentner Kartoffeln
(Industrie)**

zu kaufen gesucht. Näheres im Kreisblatt.

Landwirtschaftliche Angebote.

Schöne gebrochene Äpfel abzugeben. Frau **Gg. Köhr,**

Simmentaler Fahrkuh mit frischmilchend, zu verkaufen.

Fr. Stahl, Rob a. d. B.